

Stabile Schülerzahlen

In den Briger Mittelschulen ändert sich im neuen Schuljahr wenig

Brig. – Wenn am Donnerstagmorgen auf dem «Bildungshügel» die Schulglocke erklingt, wird sie rund 1600 Mittelschülerinnen und -schüler in die Klassenzimmer rufen. Das sind fast exakt gleich viele wie im Jahr zuvor.

1056 Studierende besuchen dieses Jahr das Gymnasium am Kollegium Brig, im Vergleich zu 1060 im Vorjahr – der Rückgang ist nicht der Rede wert. Die Zahlen bewegen sich damit grosso modo in derselben Grössenordnung wie in den letzten fünf Jahren. Dasselbe lässt sich auch über den Anteil der weiblichen Studierenden sagen: Mit 55 Prozent bestätigt er auch in diesem Jahr den Trend, dass insgesamt mehr Frauen das Gymnasium besuchen; gleichzeitig bewegt sich der Frauenanteil aber im selben Rahmen wie in den Vorjahren. Einzig in den Abschlussklassen sind die Mädchen klar in der Überzahl (101 gegenüber 70).

hsk vermehrt zweisprachig

Bei der «Handelsschule für Sportler und Künstler» (kurz: hsk) gibt es dagegen deutliche Veränderungen: Die deutschsprachige hsk hat mit 50 im Vergleich zu 66 Schülern klar verloren. Dies ist aber auf den zweiten Blick nicht tragisch, da im Gegenzug das Angebot, die hsk auf französisch zu absolvieren, 2007/2008 von 28 Personen genutzt wird – also von

mehr als doppelt so vielen wie noch im Vorjahr! Die Sportarten, die von den Studierenden ausgeübt werden, sind sehr unterschiedlich: Den Hauptharst (65%) stellen traditionell die Skifahrer, daneben finden sich aber auch «exotischere» Sportarten wie Klettern, Karate, oder sogar Rock 'n' Roll.

Mehr Lehrpersonal

Was auffällt: Auch wenn die Zahl der Schüler und Schülerinnen stabil geblieben ist oder im Vergleich mit den Werten von vor zehn Jahren (1156 Schüler) sogar deutlich geschrumpft ist, hat die Zahl der Kollegiums-Lehrkräfte in derselben Zeit stetig zugenommen: Mittlerweile liegt sie bei 112 (zwei mehr als im Vorjahr). Dies deutet aber weniger auf ein luxuriöses Betreuungsverhältnis hin, als darauf, dass zunehmend mehr Lehrpersonal in Teilzeitstellen tätig ist.

Zahlen am Institut ebenfalls «stabil»

450 «Neulinge» werden am Donnerstag ihren ersten Tag an der Oberwalliser Mittelschule St. Ursula bestreiten. «Insgesamt stabilisiert sich damit die Schülerzahl nach einer grösseren Wachstumsphase», so Direktor Arnold Steiner. Wie üblich sind die meisten Studierenden in der dreijährigen Ausbildung der Fachmittelschule eingebunden. 84 von insgesamt 250 Schülern/-innen dieser Abteilung beginnen im Schuljahr



So idyllisch leer wird der Pausenplatz des Kollegiums Brig ab Donnerstagmorgen kaum mehr sein.

Foto wb

2007/2008 ihre Ausbildung am «Institut». Aber auch die Handelsmittelschule kann mit 190 Studierenden (davon 70 Neuzugänge) eine stattliche Zahl aufweisen. Deutlich kleiner bleiben auch in diesem Jahr die restlichen Abteilungen: Die Schule für Berufsvorbereitung (mit 36 Einschreibungen), die

Kaufmännische Berufsmatura und die seit letztem Jahr angebotene «Passerelle», die Abgängern der Fachmittel- und Handelsschule auf die Pädagogische Hochschule vorbereiten soll. Unterrichtet werden die Bildungshungrigen am Institut von insgesamt 47 Lehrkräften.

cz

Auf ein Neues

Schulbeginn am 16. August

Oberwallis. – Die letzten Ferientage rücken näher. Für die meisten Kinder und Jugendlichen gehts danach wieder zurück an die Schule. Die abnehmende Geburtenrate brachte sinkende Schülerzahlen im Kindergarten, in der Primar- und Orientierungsschule mit sich. Dies hat sich auch im neuen Schuljahr nicht geändert.

Im Schuljahr 1974/1975 besuchten im Kanton Wallis 34 105 Kinder die Schule. 18 Jahre später ist diese Zahl auf 27 826 geschrumpft. Der Trend setzte sich fort: 2005/2006 besuchten im Oberwallis 5470 Schülerinnen und Schüler die

Primarschule. Ein Schuljahr später waren es über 100 Kinder weniger. Trotzdem gibt es mehr Klassen als noch vor einigen Jahren. Früher waren in einer Klasse durchschnittlich 24 Schüler und Schülerinnen. Heute liegt der Durchschnitt bei 19.

Weiterhin im Abwärtstrend

Die Problematik sinkender Schülerzahlen beschäftigt viele Gemeinden. In der Orientierungsschule Naters bleiben die Schülerzahlen dank der Eröffnung der Sportklasse konstant. Mit einem Schülerrückgang muss in den weiteren Jahren allerdings trotzdem gerechnet werden. Auffallend ist der Un-

terschied zwischen Sekundar- und Realstufe: Während die Sekundarstufe konstant dem Abwärtstrend folgt, lässt sich auf der Realstufe keine prägnante Entwicklungstendenz ausmachen. Auch in der Primarschule sind die Schülerzahlen sinkend, einzig die Kindergärten konnten ein Plus verzeichnen. Innert 15 Jahren hat sich der Bestand der Hilfsschulen halbiert. Bei der Orientierungsschule Brig sehen die Zahlen ähnlich aus.

Vollzeit- versus Teilzeitstellen

Mit immer weniger schulpflichtigen Kindern verändert sich auch das Stellenangebot für Lehrer. Im Moment sind Lehrer mit

Diplom für die OS-Stufe gefragt. Sobald jedoch die schülerschwachen Jahrgänge die Orientierungsschule besuchen, wird sich das ändern. Auf der Primarstufe nimmt die Anzahl der Vollzeitstellen ab, während vermehrt Teilzeitstellen besetzt werden. Auf der Orientierungsstufe sind Teilzeitstellen wohl weniger gefragt, denn hier verhält es sich genau umgekehrt.

Ferienplan endlich einheitlich!

Nach den Verwirrungen in Sachen Ferienplan konnte man sich nun zu einer einheitlichen Lösung zusammenraufen. So haben die Kindergärten, Primarschulen und Orientierungsschulen aus den Regionen Brig, Visp und Naters, sowie die Oberwalliser Mittelschule St. Ursula und das Kollegium Spiritus Sanctus wieder zur gleichen Zeit Ferien und die Eltern weniger Stress beim Planen derselben.

mp



Für viele Kinder beginnt in den nächsten Tagen wieder die Schule.

Foto wb

«Achtung Kinder»

Schulbeginn 2007

Wallis. – Der Schulbeginn 2006 wurde für das Oberwallis für Donnerstag, 16. August, und für das Unterwallis für Montag, 20. August, festgelegt.

Die Partner der Verkehrsprävention haben ihre Präventionsstrategie verfeinert, um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten. Auf Strassen, Gehsteigen, Fussgängerstreifen und in Schulbussen werden wieder eine grosse Anzahl von jungen, verletzlichen Strassenbenutzern am Strassenverkehr teilnehmen.

Die Polizei ruft in Erinnerung, dass die Sicherheit von Kindern eine Angelegenheit von uns allen ist. Eltern, Polizisten, Lehrerschaft, Präventionsvereinigungen und Strassenbenutzer müssen den Willen haben und Herz zeigen um die körperliche Integrität von Kindern zu schützen.

Die Kantonspolizei und die Stadt-/Gemeindepolizeien lancieren eine Präventionskampagne, welche den Slogan «Achtung Kinder» trägt. Folgende Mittel werden eingesetzt, um der Kampagne die nötige Aufmerksamkeit zu verschaffen: Ein gut sichtbares Plakat am Rande des gesamten Strassennetzes der Schweiz, mit dem Slogan «Achtung Kinder»; Bänderolen bei Ortseinfahrten und ein Werbespot.

In der ersten Phase wird die Polizei ihr Augenmerk mehrheitlich dem präventiven Aspekt widmen. In einer zweiten Phase werden die Kantonspolizei sowie die Stadt- und Gemeindepolizeien Geschwindigkeitskontrollen intensivieren und vornehmlich dort intervenieren, wo Übertretungen die Sicherheit von Kindern gefährden.

Diese Kampagne kann aufgrund der grosszügigen, finanziellen Unterstützung des Fonds für Verkehrssicherheit, der bfu und des TCS durchgeführt werden.

Ratschläge für Eltern

– Verhalten Sie sich zu Fuss, mit dem Fahrrad und auch am

Steuer eines Motorfahrzeugs vorbildlich. Kinder ahmen nach!

– Begleiten Sie Ihr Kind mehrmals auf dem Weg zur Schule oder zum Schulbus. Wählen Sie nicht den kürzesten, sondern den sichersten Weg.

– Wenn Sie das Kind abholen, warten Sie direkt beim Ausgang der Schule und nicht auf der gegenüberliegenden Strassenseite.

– Parkieren Sie Ihr Fahrzeug nie innerhalb des Schulwegs der Kinder, oder an einem Ort, an dem Sie die Übersicht der Kinder behindern.

– Lassen Sie Ihr Kind erst dann mit dem Fahrrad zur Schule fahren, wenn Sie sicher sind, dass es im Verkehr zurechtkommt und wenn die Schule und Sie es als sinnvoll erachten. Üben Sie den Schulweg auch mit dem Fahrrad. Bestehen Sie darauf, dass Ihr Kind den Velohelm trägt, und tragen Sie ihn ebenfalls.

– Wenn Sie Ihr Kind mit dem Auto in die Schule fahren, achten Sie darauf, dass es immer angeschnallt ist. Führen Sie ein Kind unter sieben Jahren immer in einer homologierten, seinem Gewicht angepassten und gut fixierten Kinderrückhaltevorrichtung mit.

Lenker:

Achtung Kinder!

– Seien Sie besonders aufmerksam in der unmittelbaren Umgebung von Schulhäusern sowie an Haltestellen von Schulbussen und öffentlichen Verkehrsmitteln, vor allem nach Schulschluss, wenn die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben möchten.

– Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie Kinder im Bereich der Strasse sehen, seien Sie bremsbereit.

– Halten Sie vor Fussgängerstreifen immer vollständig an, wenn ein Kind die Fahrbahn überqueren möchte. Das Nicht-Respektieren dieser Regelung kann mit einem Führerausweisentzug gebüsst werden.

– Achten Sie auf Rad fahrende Schüler/innen. Diese beherrschen ihr Fahrrad oft noch nicht ausreichend.